

132. Geschäftsbericht 2015



Sichere Sache.







Inhalt	
Editorial	5
Engagement der NSV	8
Jetzt luegemer obsi	9
Corporate Governance	11
Zusammensetzung VR/GL	13
Netzwerk	14
Versichern	18
Sichern	19
Prävention	20
Kapitalanlagen	21
Bilanz	22
Erfolgsrechnung	23
Geldflussrechnung	24
Eigenkapitalnachweis	25
Anhang	27
Bericht der Revisionsstelle	44
Danke	47

Impressum

Herausgeber: Nidwaldner
Sachversicherung NSV
Fotografie: Silvan Bucher,
syn gmbh, Stans
Gestaltung: syn gmbh, Stans
Druck: Engelberger
Druck AG, Stans
Buchbinder: Buchbinderei
Schlatter AG, Liebefeld

EDITORIAL

Unser Erfolg ist auch Ihr Erfolg!

Wir senken die Versicherungsprämien dauerhaft um durchschnittlich 30 Prozent! Dies aus drei guten Gründen: Einerseits pflegt die NSV eine nachhaltige Kapitalstruktur, und die Ertragssituation ist stabil. Andererseits verzeichneten wir in den letzten Jahren weniger Schadenfälle, was nicht zuletzt auf unsere intensive Präventions- und Sicherheitsarbeit zurückzuführen ist. Und schliesslich wirtschaften wir als kantonale Institution nicht gewinnorientiert. Es freut uns deshalb sehr, Sie als Versicherte der NSV an unserem Erfolg teilhaben zu lassen.

Die Nidwaldner Sachversicherung bleibt trotz dieser Prämiensenkung solvent. Dank des positiven Geschäftsverlaufs der letzten Jahre konnten wir eine solide Kapitalausstattung aufbauen. So können wir unseren Versicherten auch in Zukunft umfassende Sicherheit im Schadenfall gewährleisten und schwere Ereignisse ohne eigene Ausfälle finanzieren.

Karl Tschopp
Präsident

Peter Meyer
Direktor

Denn die NSV ist mehr als nur eine Versicherung. Wir engagieren uns stark in der Prävention von Elementar- und Feuerschäden. Und wir leisten einen grossen Beitrag an die Ausbildung und die Ausrüstung unserer Feuerwehren – sowie an die Löschwasserversorgung in den Gemeinden.

Was in den vergangenen zehn Jahren nach dem verheerenden Unwetter von 2005 im Bereich Hochwasserschutz geleistet wurde, ist im Buch «Jetzt luegerner obsi» des Stanser Autors Christian Hug spannend und in einfachen Worten festgehalten. Das Werk, das letzten November unter dem Patronat der NSV erschien, liest sich wie eine Mischung aus Geologie-Thriller und Heimatroman. Der Text ist flankiert von atemberaubenden Bildern und selbst erklärenden Bachverbauungs-Krokis. Wir können Ihnen dieses Buch wärmstens empfehlen.

Wir danken Ihnen für das Vertrauen und wünschen interessante Lektüre!





DAS ENGAGEMENT DER NSV

Integrales Risikomanagement

Bei Risikomanagement mag man zuerst an die Bewältigung und Behebung von entstandenen Schäden denken. Integrales, nachhaltiges Risikomanagement beginnt jedoch früher. Es setzt an, bevor Schäden entstehen und beginnt mit der entsprechenden Vorbeugung.

Prävention

Die NSV nutzt ihre Erfahrung aus der Abwicklung von Feuer- und Naturereignissen für die Entwicklung von nachhaltigen Massnahmen zur Verminderung von Schäden. Deshalb engagiert sie sich in der Fachkommission Naturgefahren, bei der Notfallplanung, im Brandschutz und in der Elementarschadenverhütung.

Intervention

Für die Bewältigung von Ereignissen betreibt die NSV darüber hinaus die Stützpunktfeuerwehr, koordiniert das Feuerwehrwesen und pflegt eine enge Zusammenarbeit mit der Polizei, den Rettungsdiensten sowie dem Zivilschutz.

Sichern & Versichern

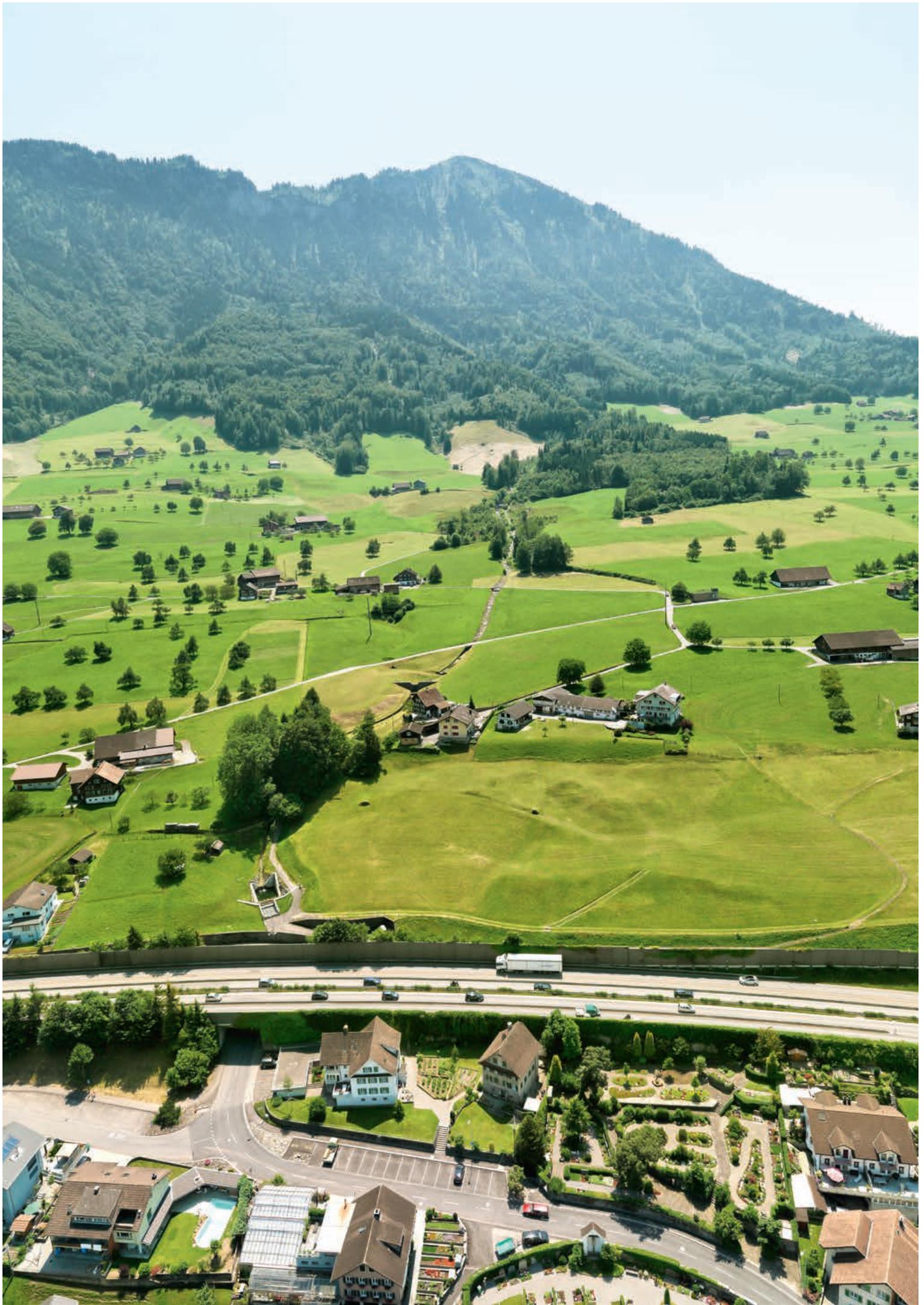
Dadurch entsteht in einem Betrieb unter einem Dach ein einmaliges Zusammenspiel von verschiedenen Disziplinen bei der Bewältigung von Schadenereignissen. Mit dem System «Sichern & Versichern» markiert die NSV einen wichtigen Baustein in einem umfassenden Sicherheitssystem zugunsten der Bevölkerung.

JETZ LUEGEMER OBSI

In seinem Buch «Nidwalden unter Wasser» arbeitete der Stanser Journalist Christian Hug das verheerende Unwetter und das anschliessende Seehochwasser von 2005 akribisch auf. Zehn Jahre später macht derselbe Autor eine Bestandsaufnahme all dessen, was seither in Nidwalden an Bach- und Schutzverbauungen geleistet wurde, und das ist ganz schön viel. Hugs Ausführungen gehen tief: Er erklärt, wie man Bäche verstehen lernt und zeigt das in vielen Luftaufnahmen und Planskizzen des Stanser Fotografen Silvan Bucher.

Das Buch «Jetzt luegemer obsi» entstand unter dem Patronat und mit Unterstützung der NSV und ist sowohl in der Buchhandlung von Matt in Stans als auch am Schalter der NSV in Stans erhältlich.





CORPORATE GOVERNANCE

Anstalt ohne Dotationskapital

Die NSV ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts des Kantons Nidwalden (Gesetz über die Nidwaldner Gebäude- und Mobiliarversicherung, NSVG vom 27. April 1986). Der Kanton hat seit der Gründung im Jahre 1884 nie ein Dotationskapital einbezahlt. Die NSV finanziert sich über Versicherungsprämien, die Präventions- und Interventionsabgabe sowie Erträge ihres Kapitals. Sie ist verpflichtet, den Nutzen der Versicherung sowie allfällige Gewinne ausschliesslich und direkt den Versicherten zukommen zu lassen.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat legt die Strategie und die Grundsätze der Organisation fest. Aus dem Verwaltungsrat konstituieren sich der Strategie-, der Bau- und der Anlageausschuss. Die Entschädigung der Verwaltungsräte beträgt CHF 250 je Sitzung. Als Pauschale erhalten der Präsident CHF 12'000, der Vizepräsident CHF 6'500 und die Mitglieder je CHF 5'000. Die Pauschale von Mitgliedern des Regierungsrates geht an die Staatskasse. Die Gesamtentschädigung des Verwaltungsratspräsidenten betrug im Berichtsjahr CHF 17'000 und das Gesamthonorar des Verwaltungsrates CHF 67'500.

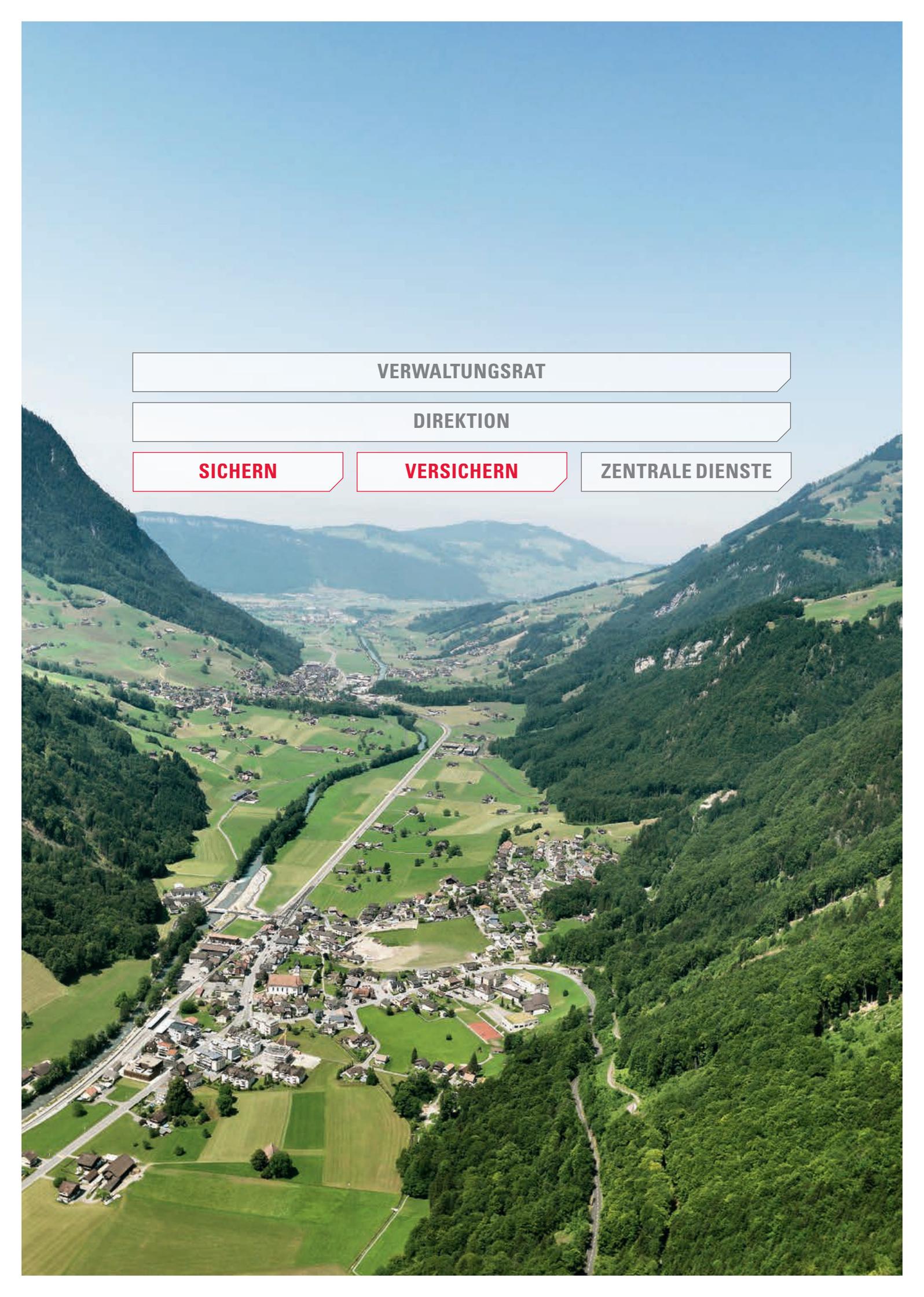
Direktion

Die Direktion leitet die Geschäfte der NSV. Sie ist für alle Massnahmen, Verfügungen und Entscheide zuständig, die nicht ausdrücklich einer anderen Instanz übertragen sind. Im 2015 fand zudem der Wechsel in der Direktion statt. Nach fast 6 Jahren bei der NSV hat Dr. Christoph Baumgartner eine neue Herausforderung angenommen. Er hat die NSV zu einem starken Versicherer gemacht und ihm gebührt der Dank für seine Arbeit!

Der neue Direktor, Peter Meyer, hat seine Tätigkeit am 1. Juni 2015 aufgenommen. Er wird die erfolgreiche Ausrichtung der NSV weiterführen. Auf nationaler Ebene ist der Direktor als Mitglied der Vereinigung kantonaler Feuerversicherer (VKF) und als Mitglied der Instanzenkonferenz der Feuerwehrkoordination Schweiz (FKS) tätig.

Revisionsstelle

Der Landrat übt die Oberaufsicht über die Geschäftsführung und den Finanzhaushalt der Anstalt aus. Revisionsstelle der NSV ist die landrätliche Aufsichtskommission. Sie beauftragt für die Rechnungs- und Geschäftsprüfung als Revisionsstelle die Balmer Etienne AG mit Roland Furger als spezialgesetzlich zugelassenem leitenden Revisor bei Versicherungsunternehmen.

An aerial photograph of a valley with a river winding through it. In the foreground, there is a town with several buildings and a church. The valley is surrounded by green hills and mountains under a clear blue sky.

VERWALTUNGSRAT

DIREKTION

SICHERN

VERSICHERN

ZENTRALE DIENSTE

VERWALTUNGSRAT & GESCHÄFTSLEITUNG

Verwaltungsrat

- Karl Tschopp
Präsident, Landrat, Rechtsanwalt,
Mitglied Strategieausschuss
- Viktor Baumgartner
Vizepräsident, Landrat,
eidg. dipl. Sanitärinstallateur,
Mitglied Bauausschuss
- Karin Kayser
Mitglied, Regierungsrätin,
Ing. HTL Garten-, Obst- und Weinbau,
Mitglied Strategieausschuss
- Stefan Bosshard
Mitglied, Landrat,
eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer,
Mitglied Anlageausschuss
- Christian Landolt
Mitglied, Landrat,
dipl. Bauing. HTL/STV,
Mitglied Bau- und Anlageausschuss
- Hans-Peter Zimmermann
Mitglied, Landrat, Landwirt,
Mitglied Strategieausschuss
- Martin Zimmermann
Mitglied, Landrat,
eidg. dipl. Maurermeister /GF,
Mitglied Bau- und Anlageausschuss

Geschäftsleitung

- Peter Meyer
Direktor
- Erika Kaeser
Leiterin Zentrale Dienste,
stv. Direktorin
- Toni Käslin
Leiter Sichern,
Feuerwehrenspektor
- Walter Mathis
Leiter Versichern
- Vreny Gander
Leiterin Backoffice,
stv. Leiterin Zentrale Dienste
- Beat Meier
Leiter Prävention,
stv. Leiter Sichern
- Markus Amstutz
Leiter Mobiliar,
stv. Leiter Versichern

NETZWERK

CHF 17 Mia. in Nidwalden

Die NSV versicherte im Kanton Nidwalden per Ende 2015 Gebäude und Fahrhabe im Wert von CHF 17'562'707'500. Das Versicherungskapital hat gegenüber dem Vorjahr um rund CHF 210 Mio. zugenommen. Für dieses zusätzliche Versicherungskapital bildet die NSV die versicherungstechnisch notwendigen und gesetzlich vorgeschriebenen Reserven.

CHF 2'200 Mia. in 19 Kantonen

Gesamtschweizerisch sind die Zahlen noch weit beeindruckender. Die NSV versichert zusammen mit den 18 anderen kantonalen Gebäudeversicherungen (KGV) über 80% des gesamten Gebäudebestandes in der Schweiz mit einem Versicherungskapital von über CHF 2.2 Billionen. 18 kantonale Gebäudeversicherungen betreiben gemeinsam ein effizientes Rückversicherungssystem, damit die Leistungsverpflichtungen auch in extremen Schadenjahren eingehalten werden können.

CHF 2 Mia. für Erdbebenschäden

Zudem hat sich die NSV mit 16 anderen kantonalen Gebäudeversicherungen im «Schweizerischen Pool für Erdbebendeckung» zusammengeschlossen. Dieser Pool leistet freiwillige Zahlungen bei schweren Erdbeben. Die maximal verfügbare Summe beträgt pro Ereignis CHF 2 Mia.

Kantone mit
Gebäudeversicherungs-
monopolen (rot)







VERSICHERN

ver|si|chern (Verb)

- 1 (jmdm.) etwas ~ (jmdm. gegenüber)
etwas als wahr beteuern
- 2 etwas od. jmdn. ~ eine Versicherung
(über etwas od. für jmdn.) abschliessen
(Wahrig, Deutsches Wörterbuch)

Elementar

Trotz langanhaltenden hohen Temperaturen und der entsprechend hohen Gewittergefahr war der Sommer 2015 vergleichsweise ruhig. Nur zwei grössere Ereignisse traten ein: Ein Sturm am 30./31. März mit insgesamt 117 Schäden sowie Starkniederschläge am 6./7. Juni in Stans und Dallenwil mit 498 gemeldeten Schäden – 114 davon betrafen Blitzschläge. Alleine diese beiden Ereignisse machen 67% aller Elementarschäden im Berichtsjahr aus.

Feuer

Auch die Brandereignisse hielten sich in Grenzen. Ein einziges grosses Ereignis, bei dem drei Gebäudepolice und drei Fahrhabepolice betroffen waren, machte 44% der Jahresschadenssumme aus.

Bilanz

Der Schadenbetrag aus den Bereichen Elementar und Feuer beläuft sich auf total 2'539'047 Franken bei insgesamt 910 Schadenmeldungen. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

Gebäude Feuer	86	CHF 920'568
Gebäude Elementar	364	CHF 888'411
Mobiliar Feuer	234	CHF 431'602
Mobiliar Elementar	226	CHF 298'466

Der Anteil Feuerschäden schlägt mit 53% zu Buche, Elementarereignisse mit 47%.

Policen

Das Versicherungskapital ist im Berichtsjahr um 1.2% gestiegen. Mit 32'270 Policen verwaltet die NSV ein Versicherungskapital von CHF 17.563 Mia. Rund 74% davon entfallen auf die Gebäude- und 26% auf die Mobiliarversicherung.

Prämiensenkung

Aufgrund der positiven Entwicklung in den letzten Jahren konnte die NSV eine solide Kapitalausstattung aufbauen. Mit dem risikotragenden Kapital kann sie künftig auch schwere Ereignisse ohne einen Ausfall finanzieren. Der Verwaltungsrat hat deshalb beschlossen, die Prämien ab 2016 um durchschnittlich 30% dauerhaft und nachhaltig zu senken.

SICHERN

si|chern (Verb) etwas ~

1 in Sicherheit bringen, vor Gefahr schützen

2 fest, zusätzlich (mit Hebel, Riegel)
verschiessen

3 festmachen, befestigen

(Wahrig, Deutsches Wörterbuch)

Ernstfälle

Die Feuerwehren von Nidwalden wurden im Berichtsjahr 2015 zu 345 Ernstfällen ganz oder teilweise aufgeboden und absolvierten insgesamt 6'350 Einsatzstunden. Die meisten davon ereigneten sich in Stans mit 128 Einsätzen.

Der Grossteil der Einsätze bezog sich auf Interventionen in Elementarereignissen (29%), gefolgt von Brandbekämpfung (18%) und technischer Hilfeleistung (10%). Rund ein Viertel aller Einsätze beziehungsweise rund ein Drittel aller geleisteten Einsatzstunden absolvierte die Stützpunktfeuerwehr Stans.

Alarmierung

208, d. h. rund zwei Drittel aller Ernstfall-Alarmierungen, erfolgten über das Modulare Kommunikations-System MoKoS. Zur Kontrolle und Überprüfung von MoKoS wurden zusätzlich 46 Probealarme durchgeführt.

Ausbildung

667 Angehörige der Nidwaldner Feuerwehren liessen sich in insgesamt 20 Ausbildungskursen aus- und weiterbilden. Dabei wurden der Befähigungskurs zum Kommandanten beziehungsweise zum Offizier sowie die Atemschutzausbildung wiederum in Zusammenarbeit mit dem Feuerwehrinspektorat Obwalden organisiert und durchgeführt.

ABC

Flächendeckend und erfolgreich wurden Kader und Angehörige der Ortsfeuerwehren in separaten Kursen im Bereich ABC-Einsätze (atomar, biologisch, chemisch) ausgebildet.

Inspektion

Sämtliche Feuerwehren wurden wiederum einer angemeldeten oder unangemeldeten Inspektion nach den Richtlinien der Konzeption 2015 der Feuerwehrkoordination Schweiz (FKS) unterzogen. Fazit: Die Nidwaldner Feuerwehren sind gut ausgebildet, zweckmässig ausgerüstet und jederzeit einsatzbereit.

Materialbeschaffung

Die NSV subventionierte den Kauf von neuem Material mit insgesamt rund CHF 100'000. Weitere Subventionsbeiträge an Fahrzeugbeschaffungen und Gerätschaften der Feuerwehren Buochs/Ennetbürgen, Hergiswil, Oberdorf und Stans im Wert von CHF 165'000 konnten den betroffenen Gemeinden ausgerichtet werden.

PRÄVENTION

«Das Nidwaldner-Tor» Hochwasserschutz effizient und effektiv

Wenn das Hochwasser kommt, muss es schnell gehen. Für den Einbau von mobilen Hochwasserschutzelementen braucht es Zeit, Know-how und technische Hilfsmittel. Hinzu kommt, dass die mobilen Elemente häufig nicht vor Ort gelagert sind.

Die Erfahrungen zeigen, dass es bei der Montage von mobilen Hochwasserschutzelementen vier Bereiche gibt, die verbessert werden können: Die Dauer der Montage, die Anforderungen an technisches Know-how, die Lagerung der Elemente und die Notwendigkeit von Werkzeugen.

Die Nidwaldner Sachversicherung hat zusammen mit einem Schlossermeister, einem erfahrenen Metallbauer und einem Ingenieur das Nidwaldner-Tor entwickelt.

Mit dem Nidwaldner-Tor wird in all diesen Bereichen eine deutliche Optimierung erzielt, weil das Tor in wenigen Sekunden geschlossen werden kann. Es braucht keine zusätzlichen, fachlichen Kenntnisse. Das Tor ist vor Ort eingebaut und für die Schliessung ist kein zusätzliches Werkzeug notwendig.

Die Nidwaldner Sachversicherung stellt die Pläne unter www.nidwaldner-tor.ch zum Herunterladen gratis zur Verfügung. Auf diese Weise können die Tore von den örtlichen Metallbaubetrieben hergestellt werden.

Die Umsetzung zahlt sich aus. Bereits im Sommer 2015 konnten Schäden durch den Einsatz der Nidwaldner-Tore verhindert werden.

KAPITALANLAGEN

Die Überprüfung der Risikofähigkeit ist ein fester Bestandteil des Risikomanagements. Im Rahmen von periodischen Risikomessungen wird die Relation zwischen dem vorhandenen und dem notwendigen Kapital überwacht. Die Kapitalanlagen leisten einen wesentlichen Beitrag zum Ergebnis der NSV und tragen somit dazu bei, die Risikofähigkeit langfristig zu erhalten.

Konservative Anlagestrategie

Das vom Verwaltungsrat erlassene Anlage-reglement mit der Anlagestrategie bildet die Grundlage für die Anlagetätigkeit. Die Bewirtschaftung erfolgt auf einer risikobewussten und auf nachhaltige Erträge ausgerichteten Strategie. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Anlagestruktur kaum verändert. Neu ist, dass die Anlagen in Obligationen und Aktien vermehrt im Rahmen von preisgünstigen Index-Fonds getätigt werden.

Durchzogenes Anlagejahr

Das Anlagejahr 2015 war für alle Anleger und somit auch für die NSV ein ereignisreiches Jahr. Die Schweizer Nationalbank (SNB) hat am 15. Januar mit der Aufgabe des EUR/CHF-Mindestkurses und der Senkung ihrer Leitzinsen die Märkte erschüttert. An den Finanzmärkten herrscht ein eigentlicher Anlagenotstand, dies vor allem auch für festverzinsliche Anleihen.

In diesem schwierigen Anlageumfeld konnte sich die NSV behaupten. Die konservative Strategie des Verwaltungsrats mit einem Anteil von 55 % an direkt gehaltenen Immobilien hat dazu beigetragen, dass das Anlagejahr mit einer Gesamtperformance von 2.36 % abgeschlossen wurde.

Ausblick

Auf der Basis einer vorsichtigen Anlagestrategie soll auch in den folgenden Jahren insbesondere mit einem nachhaltigen und stabilen Beitrag der Immobilien – trotz Negativzinsen – ein solider Beitrag der Kapitalanlagen an das Gesamtergebnis erwirtschaftet werden.

BILANZ

PER 31. DEZEMBER

AKTIVEN

	Anhang	31.12.2015	31.12.2014
Kapitalanlagen			
– Wertschriften	5.1/5.5	80'509'798	78'609'383
– Immobilien Direktanlagen	5.1	103'030'000	100'515'653
Beteiligung Erdbebenpool	5.2	2'181'727	2'181'539
Sachanlagen	5.3	1'081'653	1'035'525
Aktive Rechnungsabgrenzung		94'830	330'000
Vorräte		34'596	34'044
Forderungen	5.4	453'990	404'080
Flüssige Mittel	5.5	17'448'110	21'015'450
Total Aktiven		204'834'704	204'125'674

PASSIVEN

	Anhang	31.12.2015	31.12.2014
Eigenkapital			
Reservefonds		123'817'724	98'453'774
Erstanwendung FER41		0	17'331'386
Jahresergebnis		8'511'652	8'032'565
Total Eigenkapital		132'329'376	123'817'725
Fremdkapital			
Zweckgebundener Fonds	5.6	8'509'132	8'049'625
VT RST für eigene Rechnung	5.7	1'499'300	2'519'400
VT Schwankungs-/Sicherheits-RST	5.8	42'173'735	41'949'493
Nichtversicherungstechnische RST	5.9	106'102	143'336
RST für Risiken Kapitalanlagen	5.10	17'950'000	17'080'000
Passive Rechnungsabgrenzung		1'183'538	1'388'012
Verbindlichkeiten	5.11	1'083'521	9'178'084
Total Fremdkapital		72'505'328	80'307'950
Total Passiven		204'834'704	204'125'674

ERFOLGSRECHNUNG

VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER

	Anhang	2015	2014
Betriebliches Ergebnis			
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	3.1	8'604'977	8'007'828
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	3.1	- 2'181'514	- 2'433'077
Veränderung VT Schwankungs-/Sicherheits-RST	3.1/5.8	- 224'242	- 28'230
Solidaritätsleistungen IRG	3.1	2'486	0
Überschussbeteiligung der Versicherten	3.1	84'047	- 2'363'242
Veränderung zweckgebundener Fonds	3.2/5.6	- 459'507	1'451'633
Betriebsertrag auf eigene Rechnung	6.1	3'093'580	3'054'835
Betriebsaufwand auf eigene Rechnung			
- Intervention/Prävention ohne Verwaltungsaufwand	6.1	- 1'399'983	- 3'397'359
- Verwaltungsaufwand	6.1	- 3'811'273	- 3'882'786
Übriger betrieblicher Ertrag		42'036	42'908
Übriger betrieblicher Aufwand		- 3'933	- 8'026
Ergebnis aus Kapitalanlagen			
- Ertrag aus Kapitalanlagen	6.2	7'732'806	8'792'232
- Aufwand aus Kapitalanlagen	6.2	- 2'172'132	- 851'160
- Veränderung RST für Risiken Kapitalanlagen	6.2/5.10	- 870'000	- 595'000
Total betriebliches Ergebnis		8'437'348	7'790'558
Betriebsfremdes und a.o. Ergebnis			
Betriebsfremdes Ergebnis	8	74'304	75'266
Ausserordentliches Ergebnis		0	166'741
Total betriebsfremdes und a.o. Ergebnis		74'304	242'007
Jahresergebnis		8'511'652	8'032'565

GELDFLUSSRECHNUNG PER 31. DEZEMBER

	2015	2014
Betrieblicher Cash Flow		
Zahlungen Kunden	7'457'717	9'342'076
Zahlungen Lieferanten	- 6'935'817	- 4'386'849
Zahlungen Personal	- 2'199'755	- 2'099'387
Zahlungen Verwaltung	- 1'132'246	- 821'129
Zahlungen übriger Aufwand	- 1'364'269	- 636'781
Zahlungen übriger Ertrag	38'695	177'006
Ergebnis aus Finanzanlagen	1'018'922	852'504
Ergebnis aus Immobilien	4'540'866	3'825'270
Total betrieblicher Cash Flow	1'424'113	6'252'710
Einnahmen/Ausgaben Investitionstätigkeit		
Investitionen Mobilien	- 148'784	0
Investitionen Immobilien	- 2'153'581	- 16'005'415
Investitionen Finanzanlagen	- 11'529'482	- 22'439'487
Desinvestitionen Finanzanlagen	8'840'394	15'976'528
Total Nettoausgaben aus Investitionstätigkeit	- 4'991'453	- 22'468'374
Netto Abfluss Flüssige Mittel	- 3'567'340	- 16'215'664
Flüssige Mittel per 01.01.	21'015'450	37'231'114
Flüssige Mittel per 31.12.	17'448'110	21'015'450
Veränderung Flüssige Mittel	- 3'567'340	- 16'215'664

EIGENKAPITALNACHWEIS PER 31. DEZEMBER

	Reserve- fonds	Erst- anwendung FER 41	Total
Eigenkapital per 01.01.2014	98'453'774	17'331'386	115'785'160
Jahresergebnis 2014	8'032'565		8'032'565
Eigenkapital per 31.12.2014	106'486'339	17'331'386	123'817'725
Eigenkapital per 01.01.2015	106'486'339	17'331'386	123'817'725
Umgliederung Erstanwendung FER 41	17'331'386	- 17'331'386	0
Jahresergebnis 2015	8'511'652	0	8'511'652
Eigenkapital per 31.12.2015	132'329'376	0	132'329'376



ANHANG (zur Jahresrechnung 2015)

1. Erläuterungen zu den Bewertungsgrundlagen und den Bewertungsgrundsätzen

1.1. Grundsätze der Rechnungslegung

Die Jahresrechnung wurde im Berichtsjahr in Übereinstimmung mit dem gesamten Swiss GAAP FER Regelwerk – insbesondere FER 41 – erstellt. Sie basiert auf betriebswirtschaftlichen Werten und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Jahresrechnung wird unter Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt.

1.2 Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung erfolgt nach einheitlichen Kriterien. Es gilt grundsätzlich das Prinzip der Einzelbewertung der Aktiven und Passiven.

1.3 Fremdwährungsrechnung

Die Jahresrechnung wird in Schweizer Franken erstellt. Auf fremde Währung lautende Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden zum Wechselkurs per Bilanzstichtag umgerechnet.

1.4 Anlagevermögen

Wertschriften

Die Bewertung von Wertschriften erfolgt zu aktuellen Werten per 31.12. (Stichtags-Methode). Die Bewertung von Geldmarktanlagen erfolgt zum Nominalwert. Aufgelaufene Erträge (Marchzinsen) werden per Stichtag über die jeweilige Anlagekategorie bilanziert und als realisierte Erträge erfolgswirksam verbucht.

Immobilien Direktanlagen

Alle unbebauten Grundstücke wie auch Grundstücke und Bauten werden über die Kategorie Kapitalanlagen bilanziert. Die Position enthält sowohl Renditelienschaften als auch selbstgenutzte Liegenschaften (Riedenmatt 1 in Stans). Die Bewertung sämtlicher Liegenschaften erfolgt mittels der Discounted-Cash-Flow-Methode (DCF) und wird im Rahmen von Verkehrswertschätzungen von externen Fachexperten periodisch erstellt.

Beteiligung Erdbebenpool

Die Beteiligung am Erdbebenpool setzt sich aus dem Anteil der NSV am Erdbebenvermögen des Schweizerischen Pools für Erdbebendeckung (Art. 11 der Statuten) per Ende des Vorjahres zusammen. Allfällige Veränderungen der Beteiligung werden über die Erfolgsrechnung verbucht.

ANHANG (zur Jahresrechnung 2015)

Sachanlagen

Investitionen in neue Sachanlagen werden aktiviert, wenn sie einen Netto-Marktwert haben, während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt wurden und die Aktivierungsuntergrenze von CHF 25'000 übersteigen. Bei der Folgebewertung werden Sachanlagen, welche zur Nutzung gehalten werden, zu Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen bilanziert.

Die Sachanlagen sind in Kategorien aufgegliedert und werden über folgende Nutzungsdauer linear, unter Berücksichtigung eines angemessenen Restwerts, abgeschrieben:

IT, Büromaschinen, Kommunikation
Nutzungsdauer 3 Jahre
Büromobiliar und Einrichtungen
Nutzungsdauer 8 Jahre
Stützpunkt – Betriebseinrichtungen
Nutzungsdauer 8 Jahre
Stützpunkt – Maschinen und Fahrzeuge
Nutzungsdauer 10 Jahre
Stützpunkt – ADL
Nutzungsdauer 20 Jahre

1.5 Umlaufvermögen

Die Bewertung des Umlaufvermögens erfolgt zu aktuellen Werten und nach folgenden Grundsätzen:

Aktive Rechnungsabgrenzung
Nominalwert
Vorräte
zu Einstandspreis oder tieferem
Marktwert
Forderungen
Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger WB
Flüssige Mittel
Nominalwert

1.6 Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist im «Eigenkapitalnachweis» ersichtlich. Die Umbewertung im Rahmen der erstmaligen Anwendung von FER 41 per 01.01.2014 wurde direkt dem Eigenkapital zugewiesen.

Der Reservefonds deckt die Risiken für Feuer- und Elementarschäden, welche nicht im Rahmen von Prämien, Rückstellungen und Rückversicherungen finanziert werden. Gemäss Art. 57 des Sachversicherungsgesetzes (NSVG) muss der Reservefonds mindestens 0.5% des Versicherungskapitals betragen.

1.7 Fremdkapital

Zweckgebundener Fonds «Sichern»

Die von der NSV erhobene Präventions- und Interventionsabgabe ist zweckgebunden zu verwenden (NSVG Art. 64a). Die Abgabe finanziert die gesetzlichen Aufgaben der NSV bezüglich Brandverhütung/-bekämpfung und Elementarschadenverhütung/-bekämpfung sowie die Verwaltungskosten für diesen Tätigkeitsbereich (Segmenterfolgsrechnung «Sichern»). Allfällige Gewinne bzw. Verluste aus der Segmenterfolgsrechnung «Sichern» werden dem zweckgebundenen Fonds gutgeschrieben bzw. belastet.

Der zweckgebundene Fonds «Sichern» wird zudem mit dem anteilmässigen Ergebnis aus den Kapitalanlagen geöffnet. Im Jahr 2015 wurde dem zweckgebundenen Fonds «Sichern» aus dem Ergebnis Kapitalanlagen CHF 189'971 zugewiesen.

Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung

Die versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung beinhalten Rückstellungen für bekannte, eingetroffene Schäden. Die Rückstellungen werden Ende Jahr pro Schadenfall von einem Schadenexperten mittels «best estimate» ermittelt. Für Schäden des Abschlussjahres wird eine Sicherheitsmarge von 10% aufgerechnet. Der Ausweis erfolgt brutto. Allfällige Rückversicherungsleistungen werden als Guthaben in den Forderungen ausgewiesen. Auf eine Diskontierung wird verzichtet.

Versicherungstechnische Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen

Die versicherungstechnischen Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen werden für Unsicherheiten in der Bestimmung der versicherungstechnischen Rückstellungen (Parameter- und Zufallsrisiko) und für die inhärenten Zufallsschwankungen in der Schadenabwicklung benötigt. Sie dienen dazu, ungünstige und unvorteilhafte Abwicklungsergebnisse der versicherungstechnischen Rückstellungen aufzufangen und werden unter Berücksichtigung der Diversifikation, der Grösse und Struktur der Versicherungsportfolios gebildet und aufgelöst.

ANHANG (zur Jahresrechnung 2015)

Der Bewertungsansatz für die Berechnung der versicherungstechnischen Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen, bzw. für die Bildung und Auflösung, wird unter Berücksichtigung der jeweils gültigen Rückversicherungsverträge, angewendet. Die Zielgrösse beträgt die doppelt gewichtete Summe der maximalen Beitragsverpflichtung der NSV gegenüber der IRG, die maximale Garantieverpflichtung der NSV gegenüber dem Schweizer POOL für Erdbebendeckung und den Selbstbehalt für Elementarschäden der NSV bis zur Grossschadengrenze.

Nicht versicherungstechnische Rückstellungen

Rückstellungen Übergangsrente vorzeitige Pensionierungen

Gemäss Art. 72 Personalgesetz (PersG) haben Mitarbeitende das Recht, ab erfülltem 60. Altersjahr in den Ruhestand zu treten. Die Rückstellung beinhaltet die Summe aller in Anspruch genommenen Renten per Stichtag.

Personalvorsorge

Die NSV ist der Pensionskasse des Kantons Nidwalden angeschlossen, welche die Leistungen für Alter, Invalidität und Tod nach Schweizer Recht erbringt. Die Finanzierung dieser Leistungen erfolgt durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge.

In der Erfolgsrechnung werden die auf die Periode abgegrenzten Arbeitgeberbeiträge als Personalaufwand dargestellt. Jährlich wird beurteilt, ob aus der Vorsorgeeinrichtung ein wirtschaftlicher Nutzen oder eine wirtschaftliche Verpflichtung besteht. Für Sanierungsverpflichtungen werden entsprechende Rückstellungen gebildet. Die Beurteilung erfolgt anhand der Jahresrechnung der Vorsorgeeinrichtung nach Swiss GAAP FER 26, welche die finanzielle Situation bzw. die Über- oder Unterdeckung darstellt. Die Differenz zum entsprechenden Wert der Vorperiode wird in der Erfolgsrechnung als Personalaufwand erfasst.

Rückstellungen für Tankrevisionen

Immobilien

Mit den Nebenkosten wird den Mietern jeweils ein Betrag für zukünftige Tankrevision belastet. Dieser Betrag wird bei einer allfälligen Tankrevision verwendet und nicht erfolgswirksam gebucht.

Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen

Die Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen werden für markt-spezifische Risiken der Kapitalanlagen (inkl. Grundstücke und Bauten) gebildet und aufgelöst, um ausserordentliche Schwankungen aufzufangen.

Die Basis für den definierten Bewertungsansatz der Rückstellungen bildet das zweieinhalbfach gewichtete Gesamtrisiko, welches gleichzeitig die Zielgrösse für die Rückstellungen definiert. Das Gesamtrisiko errechnet sich aus dem Value-at-Risk pro Anlageklasse und dem entsprechenden Vermögensanteil per Bilanzstichtag.

Eine Gesamtperformance der Kapitalanlagen zwischen -1% und 3.5% liegt im Rahmen des ordentlichen Schwankungsbereichs. Darüber hinaus gehende Werte werden über die Rückstellungen aufgefangen bzw. zur Bildung von Rückstellungen bis zur Zielgrösse genutzt. Differenzen aus Erstbewertungen von Immobilien zu den Investitionskosten werden direkt über die Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen verbucht.

Im Berichtsjahr wurde eine Gesamtperformance von 2.36% erzielt, welche im ordentlichen Schwankungsbereich liegt und somit zu keiner Veränderung der Rückstellungen führt. Jedoch wurde der Verkehrswert der Überbauung Obere Mühlematt in Buochs erstmals mittels DCF-Methode per 31.12.2015 bewertet. Die Differenz zu den investierten Kosten von CHF 870'000 wurde direkt den Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen zugewiesen.

Passive Rechnungsabgrenzung und Verbindlichkeiten

Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten.

2. Risikomanagement und interne Kontrolle

Rechtliche und politische Risiken

Die Nidwaldner Sachversicherung ist eine öffentlich-rechtliche Anstalt, unterliegt politischen Einflüssen und ist somit auch abhängig von gesetzgeberischen Entwicklungen und Vorschriften. Diese können einen Einfluss sowohl auf die Prämien als auch auf die Leistungen haben. Diesen Risiken begegnet die Nidwaldner Sachversicherung, indem sie die politischen und rechtlichen Entwicklungen sorgfältig beobachtet und mit den entsprechenden Gremien einen offenen Dialog pflegt, um Verständnis zu gewinnen und Vertrauen zu schaffen.

ANHANG (zur Jahresrechnung 2015)

Wirtschaftliche Risiken

Die versicherten Feuer- und Elementarschäden beeinflussen massgeblich das Geschäftsergebnis. Diesen Risiken wird mit einem angemessenen Rückversicherungssystem, einer umsichtigen Reservpolitik und einer integralen Präventionsstrategie begegnet.

Risiken in der Vermögensbewirtschaftung

Die Kapitalanlagen sind Marktrisiken ausgesetzt (Zinsänderungsrisiken, Kursänderungsrisiken, Währungsrisiken, Bonitätsrisiken). Um diese Schwankungen aufzufangen, werden entsprechende Rückstellungen vorgenommen.

Operationelle Risiken

Diese Risiken umfassen die Informatik, das Verhalten der Mitarbeitenden, Rechtsaspekte und Geschäftsprozesse. Diesen Risiken wird mit einem transparenten Führungssystem sowie mit der konsequenten Einhaltung des internen Kontrollsystems (IKS) begegnet.

Kommunikative Risiken

Kommunikative Risiken bestehen vor allem in einer zu offensiven oder restriktiven Informations- und Kommunikationspolitik. Der Kommunikation wird entsprechend grosse Aufmerksamkeit geschenkt.

Risikomanagement

Die Nidwaldner Sachversicherung hat im Jahr 2009 ein Risikomanagement aufgebaut. Die identifizierten Risiken werden periodisch systematisch überprüft. Ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und mögliche Auswirkungen werden jährlich in Zusammenarbeit mit allen Abteilungen beurteilt. Der Verwaltungsrat beschliesst entsprechende Massnahmen zur Vermeidung, Verminderung oder Überwälzung entsprechender Risiken. Die Risikosituation wird kontinuierlich überwacht.

Rechnungslegungsstandards und Berichterstattung

Um die Übereinstimmung des Jahresabschlusses mit den anzuwendenden Rechnungslegungsstandards und die Ordnungsmässigkeit der Unternehmensberichterstattung zu gewährleisten, hat der Verwaltungsrat interne Vorkehrungen getroffen. Sie beziehen sich auf ein zeitgemässes Buchhaltungssystem, die entsprechenden Abläufe und Prozesse, die Erstellung des Jahresabschlusses sowie eine regelmässige Berichterstattung.

3. Segmenterfolgsrechnungen

3.1 Segmenterfolgsrechnung «Versichern» vom 01.01. bis 31.12.

	2015	2014
Prämien Feuer- und Elementarschadenversicherung	10'692'270	10'517'443
Prämien Rückversicherung Feuer	- 1'172'527	- 1'163'870
Prämien Rückversicherung Elementar	- 1'055'805	- 1'075'745
Überschussbeteiligung IRV	303'440	0
Beitrag an Erdbebenpool	- 162'400	- 270'000
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	8'604'977	8'007'828
Feuerschäden	- 1'246'597	- 819'720
Selbstbehalt auf Feuerschäden	1'400	1'000
Elementarschäden	- 1'111'150	- 1'669'741
Selbstbehalt auf Elementarschäden	103'478	55'383
Leistungen Rückversicherung Feuer	71'355	0
Leistungen Rückversicherung Elementar	0	0
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	- 2'181'514	- 2'433'077
Veränd. VT Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen	- 224'242	- 28'230
Überschussbeteiligung der Versicherten	84'047	- 2'363'242
Solidaritätsleistungen IRG	2'486	0
Technisches Ergebnis «Versichern»	6'285'754	3'183'279
Betriebsaufwand auf eigene Rechnung - Verwaltungsaufwand	- 2'387'211	- 2'392'972
Übriger betrieblicher Ertrag	42'036	42'908
Übriger betrieblicher Aufwand	- 3'933	- 8'026
Zuweisung aus Ergebnis Kapitalanlagen	4'500'703	6'965'368
Segmentsergebnis «Versichern»	8'437'348	7'790'558

ANHANG (zur Jahresrechnung 2015)

3.2 Segmenterfolgsrechnung «Sichern» vom 01.01. bis 31.12.

	2015	2014
Präventions- und Interventionsabgabe	2'816'774	2'773'160
Beiträge Leistungsempfänger Stützpunktfeuerwehr	251'694	254'439
Beiträge der privaten Versicherer	25'112	27'237
Betriebsertrag Prävention/Intervention	3'093'580	3'054'835
Subventionen und Beiträge Feuerwehren	- 316'861	- 2'491'289
Aus- und Weiterbildung Feuerwehren	- 216'436	- 244'164
Stützpunktfeuerwehr inkl. Abschreibungen	- 736'244	- 510'943
Fremdleistungen Prävention	- 40'718	- 63'291
Beiträge an Organisationen	- 89'724	- 87'672
Betriebsaufwand Intervention/Prävention	- 1'399'983	- 3'397'359
Technisches Ergebnis «Sichern»	1'693'597	- 342'524
Betriebsaufwand auf eigene Rechnung – Verwaltungsaufwand	- 1'424'061	- 1'489'814
Veränderung zweckgebundener Fonds «Sichern»	- 459'507	1'451'633
Zuweisung aus Ergebnis Kapitalanlagen	189'971	380'704
Segmentsergebnis «Sichern»	0	0

4. Ergebnis Kapitalanlagen vom 01.01. bis 31.12.

	2015	2014
Ertrag Finanzanlagen	1'370'171	1'310'694
Realisierter Gewinn Finanzanlagen	119'933	862'979
Nicht realisierter Gewinn Finanzanlagen	450'625	2'850'256
Ertrag Immobilien	4'922'077	3'768'303
Wertberichtigung Immobilien	870'000	0
Ertrag aus Kapitalanlagen	7'732'806	8'792'232
Realisierter Verlust Finanzanlagen	- 567'495	- 152'640
Nicht realisierter Verlust Finanzanlagen	- 787'868	0
Depotgebühren und Bankspesen	- 54'600	- 143'950
Honorare Vermögensverwaltung und Verwaltung	- 80'200	- 68'913
Aufwand Immobilien	- 681'969	- 485'658
Aufwand aus Kapitalanlagen	- 2'172'132	- 851'160
Veränderung RST für Risiken in den Kapitalanlagen	- 870'000	- 595'000
Ergebnis Kapitalanlagen	4'690'674	7'346'072
Zuweisung an Segmenterfolgsrechnung «Versichern»	- 4'500'703	- 6'965'368
Zuweisung an Segmenterfolgsrechnung «Sichern»	- 189'971	- 380'704
Ergebnis nach Zuweisung an Segmenterfolgsrechnungen	0	0

ANHANG (zur Jahresrechnung 2015)

5. Erläuterungen zur Bilanz

5.1 Kapitalanlagen, Gliederung nach Anlageklassen

	31.12.2015		31.12.2014	
	in CHF	in %	in CHF	in %
Liquidität (exkl. operative Liquidität)	10'014'032	5.2%	5'632'414	3.0%
Obligationen CHF	27'012'370	14.0%	32'586'289	17.7%
Obligationen FW	9'704'610	5.0%	9'815'443	5.3%
Aktien Schweiz	21'628'098	11.2%	18'698'580	10.1%
Aktien Ausland	11'647'392	6.0%	9'185'732	5.0%
Alternative Anlagen	10'517'327	5.4%	8'323'338	4.5%
Finanzanlagen	90'523'829	46.8%	84'241'796	45.6%
Immobilien Direktanlagen	103'030'000	53.2%	70'690'000	38.3%
Immobilien im Bau	0	0.0%	29'825'653	16.1%
Immobilien Direktanlagen	103'030'000	53.2%	100'515'653	54.4%
Total Kapitalanlagen	193'553'829	100.0%	184'757'449	100.0%

5.2 Beteiligung Erdbebenpool

	31.12.2015	31.12.2014
Bestand per 01.01.	2'181'539	2'162'003
Ordentliche Ab- /bzw. Zunahme	188	19'5360
Total Beteiligungen	2'181'727	2'181'539

5.3 Sachanlagespiegel

	Büromasch., Kommuni- kation, IT	IT Software	Büromobi- lien, Ein- richtungen	Stützpunkt Betriebs- einrichtung	Stützpunkt Maschinen, Fahrzeuge	Stützpunkt ADL	Total
Anschaffungswerte							
Bestand 31.12.2013	34'500	—	192'500	—	1'763'660	804'440	2'795'100
Zugänge	28'979	—	—	—	—	—	28'979
Bestand 31.12.2014	63'479	—	192'500	—	1'763'660	804'440	2'824'079
Zugänge	—	144'703	—	44'820	—	—	189'523
Bestand 31.12.2015	63'479	144'703	192'500	44'820	1'763'660	804'440	3'013'602
Abschreibungen kummuliert							
Bestand 31.12.2013	19'500	—	72'500	—	1'526'960	40'440	1'659'400
Abschreibungen	5'979	—	24'000	—	59'175	40'000	129'154
Bestand 31.12.2014	25'479	—	96'500	—	1'586'135	80'440	1'788'554
Abschreibungen	14'600	—	24'000	5'620	59'175	40'000	143'395
Bestand 31.12.2015	40'079	—	120'500	5'620	1'645'310	120'440	1'931'949
Bilanzwert 31.12.2015	23'400	144'703	72'000	39'200	118'350	684'000	1'081'653

5.4 Forderungen

	31.12.2015	31.12.2014
Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern	13'418	92'266
Forderungen gegenüber Rückversicherern	0	0
Forderungen gegenüber Dritten	440'572	311'814
Total Forderungen	453'990	404'080

ANHANG (zur Jahresrechnung 2015)

5.5 Flüssige Mittel

	31.12.2015	31.12.2014
Kasse und Post	7'020'403	11'743'717
Banken betriebsnotwendige Liquidität	413'675	3'639'319
Banken Anlagevermögen	10'014'032	5'632'414
Total Flüssige Mittel	17'448'110	21'015'450

5.6 Zweckgebundener Fonds «Sichern»

	31.12.2015	31.12.2014
Bestand 01.01.	8'049'625	9'501'258
Bildung/Auflösung aus Ergebnis «Sichern»	269'536	- 1'832'337
Bildung aus Ergebnis Kapitalanlagen	189'971	380'704
Total Zweckgebundener Fonds «Sichern»	8'509'132	8'049'625

5.7 Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung

	31.12.2015	31.12.2014
Nicht abgerechnete Feuerschäden		
Bestand 01.01.	568'200	363'900
Zahlungen Feuerschäden aus Vorjahren	- 157'075	- 100'001
Auflösung nicht mehr benötigte Rückstellungen	- 130'625	- 35'299
Bildung nicht abgerechnete Feuerschäden	221'200	339'600
Bestand 31.12.	501'700	568'200
Nicht abgerechnete Elementarschäden		
Bestand 01.01.	1'951'200	1'234'300
Zahlungen Elementarschäden aus Vorjahren	- 1'192'324	- 493'844
Auflösung nicht mehr benötigte Rückstellungen	- 212'776	176'244
Bildung nicht abgerechnete Elementarschäden	451'500	1'034'500
Bestand 31.12.	997'600	1'951'200
Total VT Rückstellungen für eigene Rechnung	1'499'300	2'519'400

5.8 Versicherungstechnische Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen

	31.12.2015	31.12.2014
Rückstellung Elementarschäden bis GSG		
Bestand 01.01.	20'712'814	20'550'000
Veränderung RST bis Zielkapital	237'186	162'814
Bestand 31.12.	20'950'000	20'712'814
Rückstellung IRG Beitragsverpflichtung		
Bestand 01.01.	17'437'000	17'554'500
Veränderung RST max. Beitragsverpflichtung	0	- 117'500
Bestand 31.12.	17'437'000	17'437'000
Rückstellung Garantieverpflichtung Erdbebenpool		
Bestand 01.01.	3'799'679	3'816'763
Veränderung RST Beitragsverpflichtung	- 12'944	- 17'084
Bestand 31.12.	3'786'735	3'799'679
Total VT Rückstellungen Schwankungs-/Sicherheits-RST	42'173'735	41'949'493

5.9 Nichtversicherungstechnische Rückstellungen

	31.12.2015	31.12.2014
Rückstellung Übergangsrente vorzeitige Pensionierungen		
Bestand 01.01.	131'625	158'816
Veränderung RST Auszahlung Rente	- 35'100	- 27'191
Bestand 31.12.	96'525	131'625
Übrige kurzfristige Rückstellungen/Tankrevisionen LS		
Bestand 01.01.	11'711	9'481
Veränderung RST	- 2'134	2'230
Bestand 31.12.	9'577	11'711
Total Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	106'102	143'336

ANHANG (zur Jahresrechnung 2015)

5.10 Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen

	31.12.2015	31.12.2014
Bestand 01.01.	17'080'000	16'485'000
Veränderung RST		595'000
Bildung RST Erstbewertung Überbauung Obere Mühlematt	870'000	0
Total Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	17'950'000	17'080'000

5.11 Verbindlichkeiten

	31.12.2015	31.12.2014
Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsnehmern	106'877	2'726'253
Verbindlichkeiten aus Überschussbeteiligung	0	4'570'000
Verbindlichkeiten gegenüber Rückversicherern	0	3'851
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	974'934	1'877'280
Verbindlichkeiten gegenüber nahest. Organisationen NHF	1'710	700
Total Verbindlichkeiten	1'083'521	9'178'084

6. Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

6.1 Betriebsertrag und Betriebsaufwand

	2015	2014
Interventions- und Präventionsabgabe	2'816'774	2'773'160
Beiträge Leistungsempfänger Stützpunktfeuerwehr	251'694	254'439
Beiträge der privaten Versicherer (Löschfünfer)	25'112	27'237
Total Betriebsertrag für eigene Rechnung	3'093'580	3'054'835
Subventionen und Beiträge	- 316'861	- 2'491'289
Aus- und Weiterbildung Feuerwehren	- 216'436	- 244'164
Stützpunktfeuerwehr inkl. Abschreibungen	- 736'244	- 510'943
Fremdleistungen	- 40'718	- 63'291
Beiträge an Verbände und Organisationen	- 89'724	- 87'672
Intervention/Prävention	- 1'399'983	- 3'397'359
Personalaufwand	- 2'448'439	- 2'724'235
Sachaufwand	- 1'324'234	- 1'128'571
Abschreibungen	- 38'600	- 29'980
Verwaltungsaufwand	- 3'811'273	- 3'882'786
Total Betriebsaufwand für eigene Rechnung	- 5'211'256	- 7'280'145

ANHANG (zur Jahresrechnung 2015)

6.2 Ergebnis aus Kapitalanlagen

	Kapital		Kursgewinne		Kursverluste		Total
	Ertrag		real.	nicht real.	real.	nicht real.	
Geldmarkt	4'780	104'949	0	-	161'902	0	- 52'173
Obligationen CHF	392'568	5'485	28'280	-	19'844	0	406'488
Obligationen FW	134'826	492	0	-	385'749	- 178'178	- 428'608
Aktien Schweiz	526'605	0	422'345	0	0	0	948'950
Aktien Ausland	180'989	9'007	0	0	- 401'179	-	- 211'183
Alternative Anlagen	130'403	0	0	0	- 208'511	-	- 78'108
Wertschriften	1'370'171	119'933	450'625	- 567'495	- 787'868		585'366
Immobilien Ertrag							5'792'077
Immobilien Aufwand							- 681'969
Immobilien							5'110'108
Anlageergebnis							5'695'474
Depotgebühren/Spesen							- 54'600
Beratungen und VK							- 80'200
Verwaltungskosten							- 134'800
Veränderung RST							- 870'000
Total Kapitalanlagen							4'690'674

7. Eventualverbindlichkeiten

	31.12.2015	31.12.2014
Interkantonaler Rückversicherungsverband IRV		
Bedingte statutarische Nachschusspflicht zugunsten IRV	4'336'260	4'142'488
Total Eventualverbindlichkeiten nicht bilanziert	 4'336'260 	 4'142'488

8. Betriebsfremdes Ergebnis

Die Nidwaldner Sachversicherung übernimmt die Verwaltung des Nidwaldner Hilfsfonds. Die daraus entstehende Verwaltungsrechnung zulasten des Nidwaldner Hilfsfonds wird als betriebsfremdes Ergebnis bei der Nidwaldner Sachversicherung erfasst.

10. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, die einen direkten Einfluss auf die vorliegende Jahresrechnung ausüben.

9. Transaktionen mit nahestehenden Personen

Im Geschäftsjahr 2015 wurden keine wesentlichen Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften getätigt.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

Bericht des Wirtschaftsprüfers an die landrätliche Aufsichtskommission zur Jahresrechnung der

Nidwaldner Sachversicherung, Stans

Auftragsgemäss haben wir als Wirtschaftsprüfer die beiliegende Jahresrechnung der Nidwaldner Sachversicherung, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers
Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfungen in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung

der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und dem kantonalen Gesetz über die Nidwaldner Gebäude- und Mobiliarversicherung (Sachversicherungsgesetz).

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Luzern, 16. März 2016

Balmer-Etienne AG



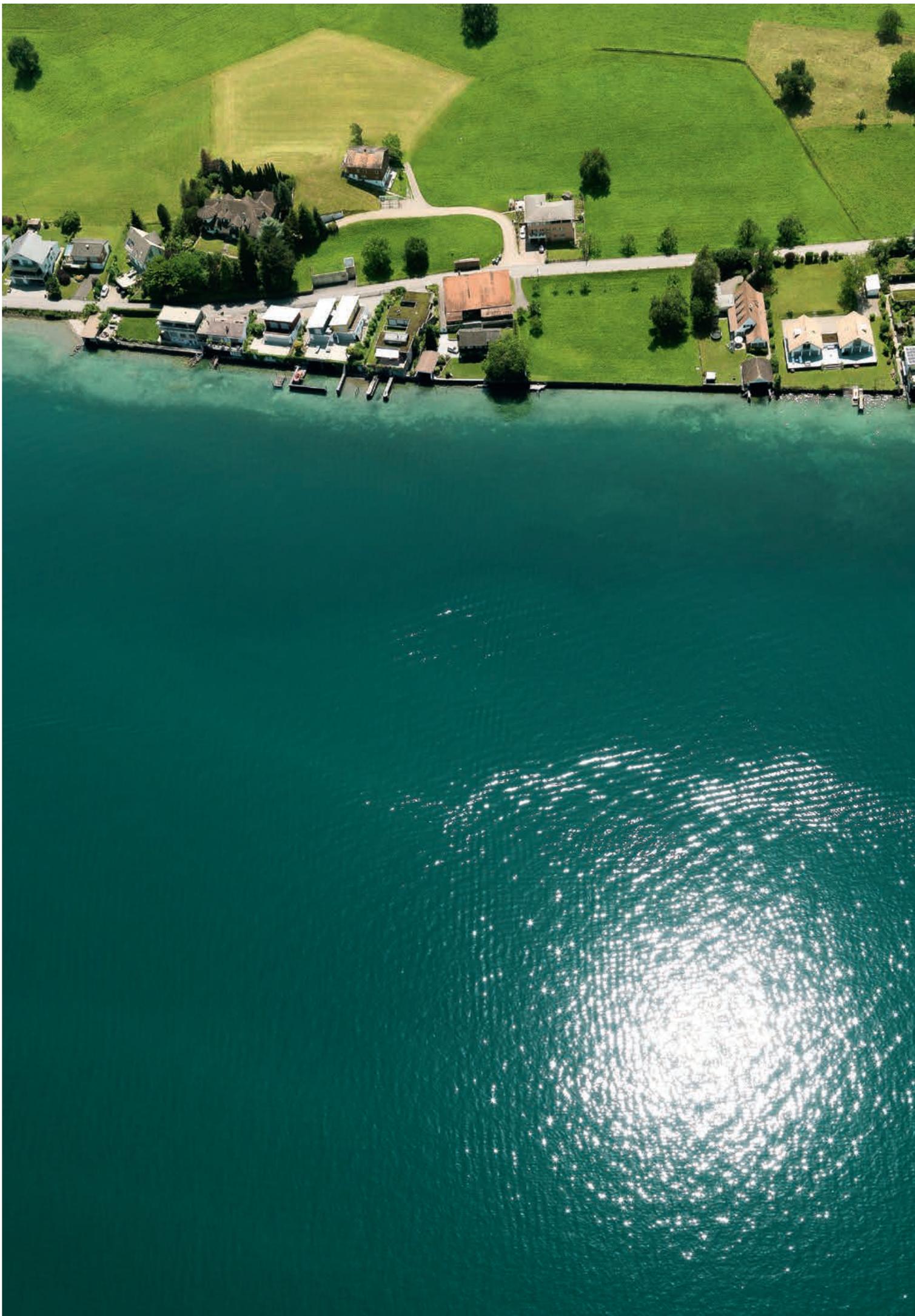
Roland Furger

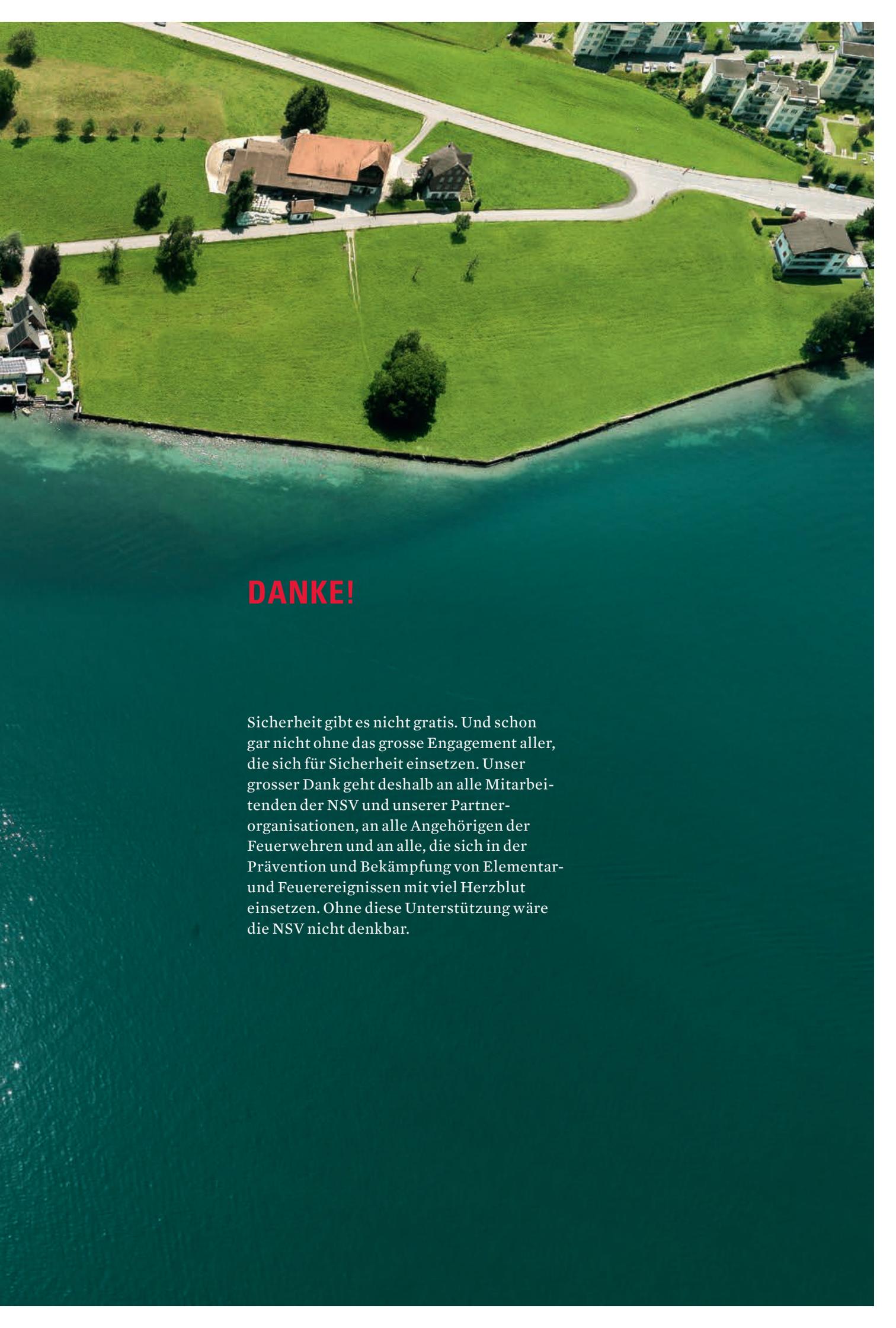
Zugelassener Revisionsexperte
(leitender Revisor)



Urs Matter

Zugelassener Revisionsexperte





DANKE!

Sicherheit gibt es nicht gratis. Und schon gar nicht ohne das grosse Engagement aller, die sich für Sicherheit einsetzen. Unser grosser Dank geht deshalb an alle Mitarbeitenden der NSV und unserer Partnerorganisationen, an alle Angehörigen der Feuerwehren und an alle, die sich in der Prävention und Bekämpfung von Elementar- und Feuerereignissen mit viel Herzblut einsetzen. Ohne diese Unterstützung wäre die NSV nicht denkbar.

